



Sammlung Theaterzettel

Der Diener zweier Herren

Goldoni, Carlo

1896-04-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Donnerstag, den 30. April 1896.

81. Vorstellung im Abonnement B.

Ein pietätloser Mensch.

Drama in 1 Akt von Julius Schaumberger.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Willy Wenzel, Maler	Herr Stury.
Toni, seine Frau	Frl. Wittels.
Grahl, Bildhauer, sein Freund und Atelier-Nachbar	Herr Tietsch.
Roth Rogler	Herr Jacobi.
Amalie, dessen Frau	Frl. v. Rothenberg.
Fritz, Toni's Bruder	Herr Schreiner.
Lili, Fritz Rogler's Braut	Frau Hesse-Berg.
Mentier Todl	Herr Hecht.
Frida, dessen Frau	Frau Jacobi.
Glöckner, Bureaudiener einer Kunsthandlung	Herr Eichrodt.

Ort: München. — Zeit: Gegenwart.

Hierauf: Zum ersten Male:

Strandgut.

Schauspiel in einem Akt von Max Grube.
In Scene gesetzt von Herrn Dr. Oscar Kaiser.

Personen:

Klaus Klaasen	Herr Jacobi.
Theba, seine Tochter	Frl. Wittels.
Hinnerk Harns	Herr Kaiser.
Ein Schiffer	Herr Köfert.

Ort der Handlung: Eine entlegene Fischerhütte auf einer friesischen Insel.

Zum Schluß:

Der Diener zweier Herren.

Bossenspiel in einem Aufzuge nach dem Italienischen des Carlo Goldoni von Emil Pohl.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hecht.

Personen.

Anselmo, ein Kaufmann	Herr Tietsch.
Clarissa, dessen Tochter	Frau Hesse-Berg.
Silvio, ein junger Venetianer	Herr Weger.
Beatrice, in männlicher Kleidung, unter dem Namen Frederico Rasponi	Frl. Walles.
Florindo Metusi, ein Turiner	Herr Blankenstein.
Pandolfo, Gastwirth	Herr Bauer.
Truffaldino, ein Bedienter	Herr Lösch.
Emeraldina, Clarissas Kammermädchen	Frl. Kaden.
Ein Aufwärter in Pandolfo's Gasthof	Herr Eichrodt.

Die Handlung begiebt sich in Venedig im Hause Anselmos und im Gasthose Pandolfos.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe	
Loge II. Rang	Mt. 2.— per Platz	Mt. 3.— per Platz	
Einzelne Logenplätze:		2. u. 3. Reihe	2,50 " "
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	5.— " "	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "
2. 3. u. 4. Reihe	4,50 " "	2. u. 3. Reihe	1,20 " "
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Speersitz im I. Parquet	3,50 " "
Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Speersitz im II. Parquet	2,50 " "
2. u. 3. Reihe	1,50 " "	Stehplatz im Parquet	2,50 " "
		Parterre	1,50 " "
		Gallerieloge	— 80 " "
		Gallerie	— 40 " "

Die Tageskasse (Concertsal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr, u. Nachm. von 3—5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Karl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 53 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 15.)	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, Landau 10 Uhr 50 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 08 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Strahburg 1 Uhr 00 (Schnellzug.)
Nach Weinheim Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Ketschau, Schwegingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 11 Uhr ab	

Freitag, den 1. Mai 1896. 82. Vorstellung im Abonnement A.

Das Glöckchen des Gremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Loevroy und Cormon, deutsch bearbeitet von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

* * * Rose Friquet: . . . Frl. Hedwig Hübsch vom Stadttheater in Danzig als Gast.